

Seifhennersdorfer gründen noch eine neue Wählervereinigung

"Gemeinsam für Seifhennersdorf" (GfS) will etwas in der Stadt bewegen und spätestens 2024 bei der Wahl der neuen Stadträte angreifen. Vielleicht aber auch schon bei der Bürgermeisterwahl.



Mandy Gubsch ist die Vorsitzende der neuen Wählervereinigung "Gemeinsam für Seifhennersdorf" (GfS). © privat

Von Holger Gutte

3 Min. Lesedauer

Im Vorfeld der bevorstehenden zwei großen Wahljahre in Seifhennersdorf wächst jetzt in der Stadt die politische Landschaft. Neben der stärksten Fraktion im Stadtrat mit den Unabhängigen Bürgern Seifhennersdorf (UBS) sowie der CDU und Die Linke gibt es nun auch eine Wählervereinigung. Die hat sich vor wenigen Tagen gegründet und heißt Wählervereinigung "Gemeinsam für Seifhennersdorf" (GfS).

Rüdiger Schaper gehört zu den engagierten Seifhennersdorfer Bürgern, die sich zur GfS zusammen geschlossen haben, um etwas in der Stadt zu bewegen. "Es gab schon im Vorfeld verschiedenen Gespräche, was man tun kann, damit Seifhennersdorf mindestens das Niveau der Nachbarorte erreicht. Dann haben wir uns getroffen, um Themen zu suchen, die wir in der Stadt für wichtig halten und die unbedingt angepackt werden müssen", sagt das Vorstandsmitglied vom Kindererholungszentrum Querxenland.

Und dafür sollen nun möglichst viele Mitstreiter einbezogen werden. Das alles geschieht bereits mit Blick auf die Stadtratswahlen im nächsten Jahr. Der Name "Gemeinsam für Seifhennersdorf" soll Programm für die Zukunft der Stadt werden. Gemeinsam mit möglichst vielen Bürgern, Vereinen und Unternehmen wollen die Mitglieder der Vereinigung ein Programm erstellen, was dazu beiträgt, dass sich die Menschen in

Seifhennersdorf wohlfühlen und das Leben hier lebenswert ist.

Die Wählervereinigung strebt dabei einen Verbund aller Generationen an, um auch das Spektrum aller Interessen der Einwohner berücksichtigen zu können. In ihrer Satzung beschreibt sich die GfS als eine unabhängige kommunal-politische Vereinigung von Bürgern der Stadt. "Gemeinsam für Seifhennersdorf" will ihre Tätigkeit nach demokratischen Grundsätzen und auf der Grundlage und im Rahmen des Grundgesetzes ausüben, heißt es in deren Satzung weiter.

Zur GfS-Vorsitzenden ist Mandy Gubsch gewählt worden. Die Seifhennersdorferin engagiert sich seit vielen Jahren in der Elternarbeit und ist unter anderem auch die Vorsitzende des Fördervereins der Grundschule Seifhennersdorf. Zum Vorstand gehören zudem Rüdiger Schaper und Jenny König, Dezernentin an der Hochschule Zittau/Görlitz.

"Wir stellen uns demnächst noch öffentlich den Bürgern vor", kündigt Rüdiger Schaper schon mal an. Einwohner, die sich gern in der Kommunalpolitik engagieren und wie sie aktiv das Leben in Seifhennersdorf mitzugestalten möchten, können sich aber gern schon jetzt bei der GfS melden, fügt er hinzu. Am einfachsten per E-Mail unter gemeinsam-fuer-seifhennersdorf@gmx.de

Ob die Wählervereinigung auch einen Kandidaten bei der Bürgermeisterwahl stellt, kann Rüdiger Schaper noch nicht sagen. "Das werden wir noch bis Ende März entscheiden", sagt er.

In Seifhennersdorf wird in diesem Jahr am 13. August ein neuer Bürgermeister gewählt. Amtsinhaberin Karin Berndt (UBS) tritt hier altersbedingt nicht mehr an. Am 15. Mai wird die Wahlbekanntmachung veröffentlicht. Bis zum 8. Juni müssen dann die Wahlvorschläge eingegangen sein. Die Wahl der neuen Stadträte findet erst 2024 statt. Dann werden auf jedem Fall Kandidaten der GfS auf den Stimmzetteln stehen.